

Hilf mir~☐~Vertraue mir

Von Wunder95

Kapitel 72: 71-Vergangenheit

"H-herr?"

"Was du Missgeburt?!", meine Nerven sind am Ende. Was wollte die Nervensäge nun?

"I-i-ich...also d-durst!", quasselt er leise vor sich hin.

"REDE DEUTLICH UND ETWAS LAUTER, DU Nichtsnutz!"

"I-ich ha..haaa.....habe d..durst!", kommt es von ihm.

Ich zucke mit den Schultern.

"Na und?!", knurre ich und mustere ihn kurz.

"Hast du eigentlich einen Namen?"

Der Neko vor mir schüttelt den Kopf.

Okay, obwohl ich ihn nicht leiden kann, er braucht einen Namen!

Doch wie soll ich ihn nennen?

"Popinchen?!-Ne zu...lang. Peline-zu Weiblich. Irgendeinen Namen, der wie ein Nichts klingt und doch kurz auszusprechen ist....", überlege ich laut und mustere den Neko vor mir.

Ich starre ihn förmlich an.

"Nobu!", rutscht es plötzlich aus mir heraus und ich grinse. Oh und wie gut der Name zu ihm passt.

"Nobu Herr?" fragt der Neko verdutzt.

"No-steht für Neko und Bu-für Blau! Wenn du wieder abgeholt wirst, wird dein Körper nur so von blauen Flecken übersät sein, Nobu. Deswegen! Und er ist kurz. Deswegen werde ich dafür sorgen, dass du deinem Namen alle Ehre machen wirst!" Ein

teuflisches grinsen entsteht auf meinem Gesicht. Oh und wie ich ihm dem Namen alle Ehre machen werde!

Plötzlich fängt Nobu an zu husten. Hat er nicht was erwähnt von wegen er hätte Durst?

Als sich dann auch ein gewisser Druck in meiner unteren Hälfte ausbreitet, muss ich automatisch schon fett grinsen.

"Nobu! Komm her!" Vorsichtig rutscht Nobu dichter an mich heran.

"Hast du nicht etwas gesagt, von wegen du hättest Durst?"

Eingeschüchtert nickt der Neko vor mir und schaut mich traugig an.

Mein Grinsen wird noch breiter.

Vorsichtig öffne ich meinen Reisverschluss und hole mein Geschlechtsteil heraus.

Mit tränennassen Augen schaut er mich kopfschüttelnd an.

"Ah! WIRST DU WOHL!", warne ich ihn sogleich und packe seinen Kopf. Drücke ihn gegen mein Geschlechtsteil.

"Aufmachen und in den Mund nehmen!", knurre ich, was er nun auch macht. Ich nicke und warte kurz.

Es dauert nicht lange, da entleert sich meine Blase wie von selbst und ich seutze erleichtert, während dieser Wicht alles brav schluckt.

Nach dem ich fertig bin, drücke ich den keuchenden Neko von mir weg, der sich sogleich zusammen rollt.

"WAS?! DU HATTEST DOCH DURST, ALSO SEI GEFÄLLIGST DANKBAR", werde ich laut und lache lauthals.

Wimmernd kauert Nobu noch immer da.

"Steh auf! Schalfenszeit!", kichere ich und drücke seinen Kopf mit meinen Füßen mehr Richtung Boden.

"Komm mit du WURM!" Ich laufe vorne draus.

Ich führe ihn gerade weg in mein Zimmer, da bleibt er stehen.

"KOMM!", werde ich schon wieder laut und will ihn gerade reinziehen, da bricht er wimmernd zusammen. Mit einer hochgezogenen Augenbraue betrachte ich ihn.

Gespannt, was er da macht, schaue ich ihn böse an.

Doch dann keucht er auf und übergibt sich. Mitten auf meinem Teppich!

Sofort laufe ich vor Wut rot an.

"DU MISSGEBUT, SPAST, NICHTSNUTZ, TÖHLE , ARSCHGEIGE! SIEH NUR WAS DU GEMACHT HAST!! OH NA WARTE DAS WIRST DU BEREUEN!!!!!!", drohe ich ihm.

Auf 180 gehe ich auf diese Kreatur zu. Packe ihn am Arm und zerre ihn erstmal ins Bad.

Ich lasse das Wasser einlaufen, für ein Bad.

"So und nun zu dir!", knurre ich.

Ich zerre ihn zu mir her, mit dem Rücken an meinen Bauch gepresst, knie ich mich mit ihm vor die Badewanne.

"W-Was habt ihr vor-Herr?", keucht der Neko erschöpft und schaut zu mir hoch.

"Dich bestrafen, du Wicht!", knurre ich ihn an und drücke mit einer Hand seine Stirn gegen meine Brust, sodass ich jeden seiner Gesichtszüge beobachten kann.

Die Wanne ist bereits ungefähr 1/3 gefüllt.

"Bettel schon mal etwas um dein wertloses Leben, du Nichtsnutz!", grinse ich diabolisch und lege meine andere Hand über seinen Mund und seine Nase. Schockiert schaut der Neko in meine Augen. Trauer und Hilflosigkeit liegt in ihnen.

Als er kurz davor ist ohnmächtig zu werden, befreie ich seine Nase, worauf er hektisch die Luft in sich aufnimmt. Kaum dass er sich minimal beruhigt hat, wiederhole ich das Ganze, jedoch lasse ich ihn etwas früher wieder Luft bekommen.

"Gut. Soviel zu meiner NETTEN VORBEREITUNG", grinse ich und drücke nun seinen Körper gegen die volle Badewanne, an der ich das Wasser abstelle.

"Vo-Vorbereitung?" keucht der Neko.

Lächelnd schaue ich ihn kurz an. Ohman, wie nett ich doch heute zu ihm bin! Ja ich hatte ihn nur auf das Kommende vorbereitet.

Meine eine Hand schlängelt sich um den Bauch vom Neko und die andere legt sich leicht auf seinen Hinterkopf.

"JA! Dachtest du, das bisschen Luft abdrücken würde deine Sauerei entschädigen?!", kichere ich.

"A-Aber ich wo-"

"MIR EGAL OB DU WOLLTEST ODER NICHT! ES IST PASSIERT! UND DAFÜR WIRST DU NUN BESTRAFT! DU WITZFIGUR!", schreie ich ihn an.

Doch dann flüstere ich ihm ein freundliches 'Rede lieber nicht so viel und versuche nicht in Panik auszubrechen!' und drücke im Anschluss seinen Kopf unter Wasser.

Zwei Sekunden vergehen und der Körper wird unruhig.

Weitere 5 Sekunden vergehen und es wird heftiger.

Also ziehe ich ihn an den Haaren wieder raus. Keuchend krallt er sich am Beckenrand fest.

"AH! Lässt du los!", mahne ich ihn leise und haue ihm auf die Finger.

"Wo-wollt ihr mic-"

"SCHWEIG!"

Und erneut drücke ich ihn unter Wasser.

5 Sekunden. 20 Sekunden und zieh in dann wieder raus.

"Herr? I-"

Doch ich lass ihn nicht zu Wort kommen und drücke ihn wieder unter Wasser.

Diesmal anders als zuvor, da ich meine eine Hand, die sich an seinem Bauch befindet leicht zudrückt, so das mehr Blubberblasen seinen Mund verlassen.

Hahahahaha! Sehr gut. Soll das Vieh ruhig ersaufen.

Ich weiß aber, dass ich es nicht darf, weshalb ich ihn in letzter Minute rausziehe.

"Oh kleiner. Ich hab schon eine Idee für morgen!", lache ich diabolisch auf und schleudere den Neko von der Badewanne weg.

Weinend, wimmernd und keuchend liegt Nobu da und zittert leicht.

"Lass das Wasser aus, räum deine Sauerei weg und sieh zu, dass du dich beeilst. Ich werde dich im Schlafzimmer erwarten."

Tage vergehen. Schneller als ich dachte, ehlich gesagt. Meine Strafen für den Tollpatsch werden immer kreativer, teste ihn auch wie weit er gehen würde. Hätte sogar, zu meinem Erstaunen selbst die Pulsader aufgeschnitten, wenn ich im letzten Moment die Strafe nicht geändert hätte.

Im Gegenteil, es machte mir irgendwo Spaß, den Kleinen zu demütigen, ihm fast unlösbare Aufgaben zu geben und ihn zu bestrafen, was ihn bis an seine Grenzen im

Sinne vom Überleben, geht.

Es machte Spaß meine Wut an ihm rauszulassen oder ihm Aufgaben zu geben wo alles andere als leicht sind.

Die Nacht verbringt er immer in meiner nichtbenutzten Abstellkammer, die recht schmal ist und sich im Schlafzimmer befindet.

An dem heutigen Mittag, habe ich die Idee gehabt, ein kleines Bad mit Nobu zu genießen. Aber nicht in einer Badewanne. Nein. Da es heiß ist, gehen wir zu einem abgelegenen Wald, von dem ich weiß, dass es dort gut versteckt einen See gibt.

Freudig habe ich darauf hin Nobu an die Leine genommen, habe meine Shorts drunter ja bereits an und schon stehen wir vor diesem besagten See.

"Wow. Sieht schön aus-Herr!" Mit leuchtenden Augen schaut er sich um.

"Ja. Ich weiß. Aber du wirst die Sache für mich verschönern Nobu!", grinse ich.

Verwirrt schaut mich der Kleine an. Er scheint es nicht zu verstehen.

Ich nehme ihn auf den Arm!

"Bisschen Planschen zur Abwechslung!", murmelte ich und schlecke ihm fast schon in einer liebevollen Geste über die Wange, wo bereits Tränen runtersausen. Oh, er hat also eine Vorahnung. Sehr gut!

"Flieg mein Engelchen!", grinse ich mit dem Wissen, dass das Wasser alles andere als flach ist und lasse ihn einige Zentimeter vom Rand ins Wasser flatschen.

Erschrocken kreischt er und landet mit einem , Bitte nein!" im Wasser.

Lachend zeige ich auf ihn. Das ist einfach zu komisch, wie der Neko hilflos um sein Leben kämpft. Immer wieder taucht er unter. Was mir jedoch auffällt ist, dass er um einiges panischer reagiert, als da wo ich ihn über der Badewanne den Kopf unter Wasser gedrückt habe.

"Haha-Kleiner! Du bist echt gut. Aber nun kannst du aufhören. Nicht, dass du dich verkrampfst und doch noch ersäufst!", kringele ich mich vor Lachen auf dem Boden.

Doch der Kleine schnappt immer wieder nach Luft, rudert noch immer mit den Armen hilflos herum.

"Bi-Bitte!", keucht er und bleibt kurz für ungefähr 10 Sekunden unter Wasser ehe er erneut prustend auftaucht.

"Kleiner! LASS DEN QUATSCH UND KOMM HER! ICH HABE GENÜG GELACHT!", werde ich langsam sauer! Also echt! Wenn es so weiter geht, ersäuft er noch vor meinen Augen und mein Kumpel oder dessen Eltern werden mir das niemals

verzeihn!

Nein !! So einen Fehler darf ich nicht machen.

Doch der Kleine geht erneut für einige Sekunden unter Wasser!

"I-ich ka-nn ni-cht me-ehr!", keucht der Neko, als er es zurück zur Oberfläche geschafft hat und geht schon wieder unter.

Aber als er nach mehr als 30 Sekunden nicht mehr auftaucht, lasse ich kurz einen Wutschrei raus, bevor ich selbst ins Wasser springe.

Der Kleine kann also wirklich nicht schwimmen. Und ich dachte immer er hätte nur Angst vor dem Wasser.

Tauchenderweise sehe den Körper, welcher sich noch nicht ganz aufgegeben hat, von Nobu leicht strampelnd.

So ein Idiot! Aber immerhin zeigt er Willensstärke, was mir doch etwas gefällt. Ich tauche auf ihn zu und packe, innerlich knurrend, seinen Haarschopf und tauche mit ihm auf.

"He-err!", keucht er überrascht und krallt sich an meine Hände über seinem Kopf fest.

"FASS MICH NICHT AN DU UNNUTZBARES ETWAS!", schreie ich ihn voller Zorn an.

"WEGEN DIR BIN ICH NASS! UND WEGEN DIR HÄTTE ICH FAST MEINEN BESTEN FREUND RISKIERT!"

"E-Es-"

Doch ein Hustenreiz unterbricht Nobu bei seiner Entschuldigung, die ich eh nicht hören wollte.

"SCHWEIG! DU NICHTSNUTZ", werde ich laut und drücke ihn mit der einen Hand unter Wasser.

Blubberblasen verlassen seinen Mund. Immer weniger. Und plötzlich in unregelmäßigen Abständen.

Also zieh ich ihn gerade noch so, kurz bevor es um ihn geschehen wäre, heraus. Jedoch nur seinen Kopf.

Mir ist es bewusst gewesen, dass ein Husten unter Wasser zu einem schnellen Tod führen würde, weshalb ich ihn schon früher als geplant hochgezogen habe.

"H-err. I-ich-"

Gerade will ich ihn erneut unter Wasser drücken, da hustet er erneut und erschläfft

schließlich komplett unter meiner Hand.

Oh. Ein neues Gefühl breitet sich in mir aus.

Sein Leben, hängt nun von mir ab.

Ich könnte ihn los lassen und ihn seinem Schicksal überlassen. Oder erneut unter Wasser drücken, mit dem Wissen: ohnmächtig würde es ebenfalls seinen Tod bedeuten.

Aber ich weiß, dass ich ihn nicht sterben lassen darf. Alleine schon wegen meinem besten Freund. Ich meine, nicht umsonst hat er seinen Titel bekommen.

"Mach die Augen auf. IDIOT!"

Doch er macht es nicht. Seine Augen bleiben zu.

Scheiße! Irgendwas läuft hier gewaltig falsch.

Also umgreife ich fluchenderweise mit meinem freien Arm seine Brust und nutze die andere Hand zum schwimmen, ziehe ihn somit ans Ufer.

Keuchend lege ich ihn ab und beuge mich über ihn.

Seine Augen noch immer zu, sein Mund ein klein wenig geöffnet.

Doch ein Detail lässt mich richtig fluchend aufschreien. Seine Brust bleibt so wie sie ist. Kein Heben oder Senken.

Scheiße!!!!

Also klatsche ich erstmals auf seine Wange, aber auch das bringt nichts.

"O-Okay ruhig bleiben. Tu es für deinen besten Freund, Nagi. Nicht für diesenNeko!",

motiviere ich mich selbst und halte ihm kurz die Nase leicht zu ehe ich sein Kinn etwas anhebe und meine Lippen auf die Seinen lege.

Ich puste ihm mehrmals Sauerstoff durch den Mund und Pumpe im Wechsel in der Mitte seiner Lunge.

Kurz, eine Herz-Lungen Massage.

Einige Zeit vergeht und es tut sich nichts.

"Verdammt! DAS WIRST DU MIR BÜSSEN NOBU!", schreie ich und knalle ihm heftig eine, worauf sein Kopf zur Seite geschleudert wird. Die Folge dabei lässt meine Wut für einige Sekunden verpuffen. Nobu reißt die Augen auf und spuckt das Wasser

keuchend aus, welches er wohl in der Lunge hatte.

Wimmernd, keuchend und mehr als blass liegt er auf der Seite und winselt vor sich hin.

"Schnauze. FUCK, WEISST DU ÜBERHAUPT IN WAS FÜR EINE SITUATION DU MICH GEBRACHT HAST?!"

Verängstigt rollt sich der Neko zusammen, klemmt dabei seine Beine zusammen, legt seine Ohren an und presst eine Augen zusammen.

"E-Es tut mir leid Herr. Aber ich...danke euch dennoch, dass ihr mein Leben gerettet habt!", bringt er hervor.

Oh. Er entschuldigt sich und bedankt sich dafür, für das was ich verantwortlich bin.

"Wiederhole den letzten Teil, du Wurm!", knurre ich, nur damit ich sicher gehen kann, mich nicht verhöhrt zu haben.

"I-ich danke euch für dass das ihr mein Leben gerettet habt. I-ich werde es wieder gut ma-"

Doch er wird von einem heftigen Husten unterbrochen.

Er hat sich also wirklich bedankt. Komischer Zwerg. Aber gut.

"HEY! Vereck mit jetzt nicht, nachdem ich dich erst wiederbelebt habe!", keife ich ihn an, als er noch mehr hustet.

Doch er nickt, aber sein Husten lässt nicht nach.

"SCHEISSE! HÖR AUF MIT DEM GEHUSTE!"

Aber ich weiß das es nicht so einfach ist, vorallem wenn man sich einfach mal eben so verschluckt.

Grummeld und mega sauer wegen dem Ganzen Theater hier, nehme ich den Kleinen, welcher mir extrem leicht vorkommt, auf den Arm und lege ihn am Rande des Ufers auf den Bauch.

Knurrend packe ich seinen Kopf und zerre ihn in den Nacken.

"Wenn ich es etwas sage, tust du es. Egal wie!", mahne ich ihn und drücke seinen Kopf unter Wasser.

"Trink!" gebe ich die Anweisung. Jedoch hustet er mehr, als dass er dem nachkommt, weshalb ich ihn rausziehe.

"Letze Chance Kleiner. Versuch einfach den Hustenreflex zu unterdrücken und atme einmal kräftig durch den Mund ein, wenn ich es dir sage!", erkläre ich ihm knurrend.

Erschöpft nickt der Neko und so mache ich es. Ich drücke seinen Kopf erneut unter Wasser.

"Trink!"

Wie ein Fisch öffnet er den Mund. Ich warte wenige Sekunden ab, bevor ich ihn wieder rausziehe und ihn mit dem Kopf, gegen meine Brust drücke und ihm mehrmals auf den Rückeklopfe. Das Klopfen lässt mit dem Husten nach, sodass ich ihm nur noch den Rücken streichle.

Zugegeben, verdieht hat er es nicht. Aber nun huschen mir einige Gedanken durch den Kopf.

Wenn meine Erziehungsmethoden so....wirkungslos sind, dann muss ich sie vielleicht umstellen.

Doch wie am besten.

Ich habe ihn bei jeder Kleinigkeit bestraft, habe ihm Aufgaben gegeben. Doch mir scheint als würde er sie mehr vermässeln als alles andere.

"He-Herr?", werde ich aus den Gedanken gerissen, worauf ich den Nichtsnutzs anknurre.

Scheiße,was macht er mit mir? Dass ich langsam zum Softi werde?!

"WAS?!", schreie ich den Neko an, worauf er zusammenzuckt.

"Wi-Wie kann ich es wieder gut machen?"

Wenige Stunden Später.

Wir befinden uns auf meinem Bett. Nobu unter mir, nackt. Ich über ihm mit Boxer und einem perversen Lächeln.

"Weißt du Kleiner. Eigentlich ist dein Leben nichts wert und ich möchte dir deswegen vielleicht doch die Freiheit schenken!", kichere ich und lasse meine Hände Richtung seines Halses wandern.

"I-Ihr wollt mich töten?", keucht der Neko erschrocken, worauf ich nicke.

Mit wenig Druck fange ich an.

Ja mir ist bewusst, dass ich meinen besten Freund riskiere, aber wenn der Neko so willig ist, bin ich mir sicher, dass er mir eher dankbar sein wird, dass ich den Langweiler entsorge!

"W-Wartet bitte!", keucht Nobu auf und schaut mich mit glasigen Augen an.

"WAS?!", keife ich ihn an.

"D-dürfte ich m-meinen le-letzten Wunsch äußern?"

Verdutzt schaue ich ihn an.

Ich hätte eher damit gerechnet, dass er um sein Leben betteln wird oder mich darum bitten würde, es schneller hinter uns zu bringen, aber dass er um einen letzten Wunsch bitten würde....Wow. Vorallem hat er etwas von nur äußern und nicht erfüllen gesagt.

Also von daher....kann ich es mir ja wenigsten anshören.

"Na schön. Was willst du?!" frage ich alles andere als begeistert nach.

~Flashback-Ende~

Was denkt ihr, was war der letzte Wunsch von Nobu, dieser Nagi schließlich so umgeformt hat?

Vorschau zum nächsten Kapi:

+ Suki fehlen die Worte und fragt nach der letzten Bitte nach.

-Selbst ihn schockt die Antwort, da er eher mit einem Abschiedsbrief oder sowas ähnlichem gerechnet hat, aber niemals mit SOWAS!

+Nagisa selbst sieht seinen Fehler damals ein und beide wechseln das Thema.

+Als später Mana und Yasu dazu kommen, beschließen sie, alle zusammen zum Abschied Kuchen essen zu gehen.

+Wenig später, klingelt Sukis Handy, wo bei ihm ein neue neue Herausforderung an Suki verkündet wird. Wie wird Suki diese meistern?

Textauszug (no beta)

"Und was war seine....letzte Bitte?"

Das er danach umgerbacht wurde, dieser Nobu wollte mir einfach nicht in den Kopf.

"er sagte etwas, was mich zu dem umformte, was ich heute bin. Das alles habe ich ihm quasi zu verdanken."

Ich nicke. Wollte dennoch wissen was Nobu sich wünschte.

(...)

"A-Aber ich habe es damals nicht getan! Ich bin misstrauisch geworden, wollte seinen Worten keinen glauben schenken und habe ihn deswegen nach dem Grund gefragt."

Neugierig schaue ihn an.

(...)

"Sei bitte in zwei Stunde da. Ich kümmer mich um die Anzihsachen und dann gehen wir zu 4 zum Fi-"

Doch er (Kaito) unterbricht sich selbst. Oho. Bitte sage nicht, das er seine Idee selbst gerade Toppen möchte. Ich habe keine Ahnung ob das....gut enden würde. So wie bei mir und meinen spontanen Ideen.

"Sei einfach so schnell wie möglich zurück. Wir machen einen Männer-Mittag zu 4 bis wir zur Party müssen."

"Einen Männermittag?" habe ich mich soeben verhört?

(...)

Oho. Männermittag zu 4?

Kaito, Yuma, Izuna und ich?

Was hat Kaito nur vor?